

Der aktuelle Newsletter des Bayerischen Landesvereins für Heimatkpflege

Reinhör'n



Viele werden auch dieses Jahr die volksmusikalischen Einstimmungen auf Advent und Weihnachten bei Veranstaltungen wie Adventssingen oder „Fränkische Weihnacht“ und die damit verbundenen Begegnungen vermissen – eine gute Gelegenheit, selbst aktiv zu werden, selber zu singen oder zu musizieren, zur eigenen Unterhaltung oder zu der von Freunden und Familie. Eine große Auswahl an Anregungen dazu gibt täglich der volksmusikalische Adventskalender, den die Abteilung Volksmusik des Landesverein zusammengestellt hat, zu finden online unter volksmusikmagazin.de

Foto: Werner Böglmüller

Reingeh'n



„Mit Oma und Opa ins Museum“ heißt die Aktion des Dachauer Forums. Von Oktober 2021 bis Juli 2022 geht das generationenübergreifende Programm in die nächste Runde. Omas und Opas, gerne auch die Eltern, sind eingeladen, gemeinsam mit ihren Enkeln bzw. Kindern die Museen in Dachau zu entdecken, über Kunst und Kultur zu sprechen und selbst aktiv zu werden. Jedes Mal wird etwas hergestellt, das man mit nach Hause nehmen kann, so z. B. am 9.12. Basteln für die Weihnachtszeit, oder am 13.1. Experimente mit Licht und Papier. Infos unter dachauer-galerien-museen.de/mit-opa-und-oma-ins-museum/

Reinschau'n



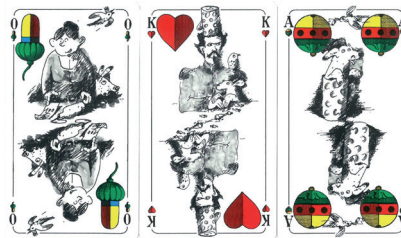
Einladung zum Blättern im Katalog zum Krippenwettbewerb des Diözesanmuseums München-Freising: Fünf städtische berufliche Schulen des Holzbildhauerhandwerks, der Steinmetze und Steinbildhauer, der Gold- und Silberschmiede sowie des Vergolderhandwerks haben sich der anspruchsvollen Aufgabe gewidmet, im Rahmen dieses Wettbewerbs Weihnachtskrippen zu gestalten. Der Titel der Ausstellung „Schöne Bescherung – 89 Kreative – 89 Krippen“ wird im Katalog künstlerisch inszeniert. Die Ergebnisse zeigen, dass bei der Darstellung der Geburt Christi immer auch aktuelle Bezüge mit einfließen. dimu-freising.de

Links

Kultur erben.
Immaterielles Kulturerbe
in Bayern

Zum immateriellen Kulturerbe zählen mündliche Überlieferungen, Tanz, Theater, Musik, Bräuche und Feste, traditionelle Handwerkstechniken oder Wissen um die Natur. Dieses kulturelle Erbe wird von Generation zu Generation weitergegeben und wandelt sich dabei mit Menschen und Zeit. Es lebt von der Gemeinschaft und trägt zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei. Auf bavarikon.de gibt es eine virtuelle Ausstellung mit Objekten zu den Inhalten, Zielen und Werten des bayerischen Landesverzeichnisses zu sehen.

Übrigens,



... ist es gar nicht so schwer, kunstvoll zu schafkopfen. Weil es kann ja auch auf die Karten ankommen und nicht nur auf die Spielerin oder den Spieler. Ob beim Solo oder beim Sau-Suchen: Wer mit dem Blatt schafkopft, das der Illustrator Boris Tomschiczek gezeichnet hat, kann sich noch so dumm anstellen – kunstvoll ist es trotzdem. Die Tarock-Karten von Tomschiczek sind nämlich Kleinkunst. Der Oide vom Schafkopf, der Eichelober, ist bei ihm eine Kellnerin mit großzügigem Dekolleté, die eine 100-Euro-Zeche kassiert. Und den

Herzkönig, den Maxi vom Watten, krönt ein Masskrug, er hat einen Hund auf dem Schoß und einen Vogel auf der Schulter. Die Karten von Boris Tomschiczek kommen rechtzeitig vor Weihnachten in zweiter Auflage heraus. Die Kulturzeitschrift MUH hat das Blatt wegen der starken Nachfrage neu herausgegeben, und der Bayerische Landesverein für Heimatkpflege unterstützt das Projekt natürlich. Weil es ist ja so: Egal ob du neunerlist, wattest oder schafkopfst – Karteln ist Kultur. Mit einem solchen Blatt sogar Hochkultur. Bestellt werden kann es im Internet unter muh.by/abo-und-einkaufen.

Rudolf Neumaier